Wilhelm Wittenbruch, Markus Brenk, Annette Drees, „Fördern“ und „Auslesen“

- konzentriert
- pointiert
- klare Struktur, Textpräsentation und Gliederung
- transparent durch eine Matrix

„Man kann auf wenigen Seiten vieles sagen! Wittenbruch und seine Mitautoren haben diese pädagogische Weisheit befolgt. Die informative Schrift gliedert sich in zwei Teile. Einer grundlegenden Einführung (S. 7 - 52) folgen neun kommentierte Dokumente (S. 53 - 117) aus Theorie und Praxis zwischen 1921 und 1999...
Von Beginn an bewegt sich die administrative und didaktische Diskussion um Aufgabe und Gestaltung der Grundschule zwischen den polaren Gegensätzen "Fördern" und/oder "Auslesen". Die Autoren wollen ein "produktives Misstrauen" gegenüber einseitigen Akzentuierungen entwickeln, um besonders dem praktizierenden Lehrer Denkanstöße zu vermitteln, einen individuellen und chancengerechten Bildungsweg für das Grundschulkind zu entwerfen und zu ermöglichen. Grundlage bildet die vorgenommene historische und systematische Analyse. Ergänzend zum Inhaltsverzeichnis und zugleich als Überblick und Schlüssel zur Orientierung ist (S. 10 f) eine Matrix vorausgestellt, die in der horizontalen Gliederung die 13 behandelten Problembereiche aufweist und in der vertikalen Leiste die geschichtlichen Epochen kennzeichnet. Die Matrix vermerkt die Seitenzahlen innerhalb der Darstellung. Das ist eine gelungene Orientierungshilfe...“ Reinhard Stach

Wilhelm Wittenbruch:
Grundschule. Acht Jahrzehnte zwischen „Fördern“ und „Auslesen“. Historische Notizen.

1. Anmerkungen zur "immanenten Konfliktstruktur" der Grundschule
   1.1 Themenkreis: TIMSS
   1.2 Themenkreis: Übergangsregelungen
   1.3 Themenkreis: Schulautonomie
2. Historisch-reflexives Wissen - Nutzen für die Gegenwart?
3. Grundschulgeschichte bedenken! Grundschulreform weitertreiben!
4. Grundschulgeschichte als "Schule des Augenmaßes"
5. Literatur

Markus Brenk / Annette Drees:
„Fördern“ und „Auslesen“.
Texte und Dokumente zur immanenten Konfliktstruktur der Grundschule

1. Grundschule als "Kinderschule".
Vom schamhaften Verschweigen der Selektion (1921)
2. „Zensurierung“. Anweisung an Schulmänner (1921)
3. Zensuren und Zeugnisse in der Jena-Plan Schule Peter PETERSENS (1925)
4. Leistung und Auslese im Dienst des nationalsozialistischen Herrschaftssystems (ca. 1939)
5. „Natürliche“Begabung. Eine Ideologie und ihre Folgen (1957)
6. Reformpädagogische Impulse nach 1945: Frühe Schritte zur verbalen Leistungsmitteilung (1962)
7. Der Streit über die Vergleichbarkeit der Zensuren (1971)
8. Zeugnis für Benedikt (1999)
9. Evaluation und Rechenschaft der Grundschularbeit (1999)